

Geschäft täglich
bis 6 Uhr.

Redaktion und Expedition

Redaktionelle 5.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Montags 5—6 Uhr.

Wochentage bis 5 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr.

zu Mittags eingehende Beiträge nach 6

Uhr verhindert werden.

Redakteur für die abdruckenden

Zeitungen bestimmt. Zeitschriften zu

Bestellungen bis 5 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Cette Rème, Universitätsstraße 1.

Pauli 19.

Postamt 23 post. n. Abendpost 7.

und Nr. 13 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 20. April 1888.

Nr. 111.

82. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierunter in Kenntniß, daß nach §. 151, Art. 150 des Strafgesetzes-Regulations vom 14. November 1885 das Zuhören der Schneeglöckchen, der Schlüsselmaus und Maiglöckchen mit deren Zwischen- und Zwischen- und den nächsten Waldungen mit Geldstrafe bis zu 50,- oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird.

Leipzig, den 14. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Geißel.

Bekanntmachung.

Die Befreiungs-Scheine der im Jahre 1888 in Leipzig-Stadt gewährten militärischen Dienstschulden eingezogen und liegen auf unserem Quartieramt, Stadtkanzlei, II. Geschloß, Zimmer Nr. 107, zum Abholen bereit, und hiermit zur Kenntniß der Bevölkerung gebracht wird.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai erläutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten eindividuell bis zum 8. Mai er-

läutern und um Bildung eines neuen Cabinets mögliche.

Leipzig, den 17. April 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

L. M. 3858. Dr. Georgi. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Rentenbücher in St. Jacob sollen die Befreiung ic. neu abgelegt und mit Unterschrift bestreichen werden. Wir wollen diese Arbeit in öffentlicher Submission vorgenommen und bitten einige Bewerber aus, die möglichen Unterlagen gegen Bezahlung von 0,50,- auf unseres Bauamtes, Hochbau-

Direktion, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, zu entnehmen und ihre Offerten e

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 111.

Freitag den 20. April 1888.

82. Jahrgang

Das versprungene Glück.

Rolle von Alexander von Robert.

Kunstwerke

Der Tisch unter dem Speisezaale war sehr groß, sehr breit und schwer; das eine Ende nahm Papa ein, links davon saß ich auf meinem erhöhten Stuhle, neben mir meine engen Freunde, außerlich, edig, nachdem sie sich bereit mit Mittagsmahl in eine Section umzusiedeln. Der Tisch war im Blok leer, und der blendende Glanz des Tischlusters lenkte sich aus wie eine der Schneeflocke. Es schaute dort — es war mir, als hätte dort Demand gesessen, als hätte dieser Demand bald darüber zurückgekehrt — vielleicht kann die der Schneeflocke sich mit einem freundlichen Gesichtlein beobachten...

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindete, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jeder Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Ich ahnte, ich wußte, daß nicht Alles so war wie es jetzt schien... Mit großen tragenden Augen sah ich mich schaudern. Auf dem eichenen Tischfuß mit gesetztem Rand ein großer Polster, den meine Hände mehr und mehr auf sich hielten. Nicht daß er sich durch Form, Größe und Verzierung vor all den anderen Gefügen ausgezeichnet hätte. Aber Papa, das wußte ich, hielt ihn für das kostbarste Stück seiner Sammlung, und den freiwilligen oder künstlich beschuldeten Menschen pflegte er ihn ganz zu achten, wie zum Schlussfest, vergrößert: „Ein alter Familienschatz, meine Herren“, und diese Stimme hatte dabei etwas gedämpft Freches. Diese prächtigen Wappen und Jahreszahlen mit einem Kopfstein des Besitzhauses. „Nicht sonderlich viel werth, was das Kind hat“, sagte Papa hinzu, „nun aber seit anno domini 1540 ist in unserer Familie daraus getragen worden.“

Und mit einem kleinen Blätterton rührten seine Augen auf den Wappens, dann hellte eine schwache, übersaus weiche Hand das Bild sehr behutsam wieder auf den Sims, genau in den Zwischenräumen, den dünnen Spalten ausgesetztem Kreis, den es sicher eingetragen; dies halbe der Staub sein meistiges Werk, das der sonst so fanatische Bedenkel unerredet Matthias gründlich beschädigte.

Wie verschwommen dachte Papa hier, das zeigte eine kleine Nachsicht. Ein Tropenerre hatte von der Höhe seines Vaterthaus eine Klumpe fallen lassen, mittendrin in all der allerlei Güter und Sachen. Es gab Schaffr und Scherben. Mein Vater war herzerglüht, blau, mit funkelnden Augen aus dem Glase hin — und ein Aufschrei, als er es unverzagt sah! In seiner Freude darüber ließ er nicht ein Wort der Vorwürfe über den anderen Schaden folgen. Dafür kehrte voller Matthias los, und während er mit einem zuckenden Schnitt seines Kleides, dies lebhaft fröhlichen Augen die Scherben pflanzte, war er dem von Geschäft wütig erstickten Handwerker eine Drohung nach der anderen geworfen.

„Ein wahrer Segen, mein Freundchen, daß hier dieses Glas hell geblieben, sonst hätte Er noch erleben können!“

Und nun, nachdem er es auch noch nach dem Glase auf seine Untersichtseite geprüft, reichte er das Glas auf der geschnittenen Höhe an eine sichere Stelle, wobei er es mit einer sichtlichen Voricht darbeitend, als wäre es eine Meusetrage. Der alte Matthias pflegte mir auch einen Vollblutdenker zu zeigen — er hatte in seiner Jugend auf einem Lehner Bergarbeitsort, war aber durch die Verhältnisse davon abgeschieden, nun verachtete er einen preußisch-lehrhaften Zug nicht gern zu verleugnen. Am Abend nach dem Geschäft, wie um die Größe des Unheils, das dem Glase getholet war, mir recht vor Augen zu führen, lachte er: „Das Glück von Großpol! Wie der übermächtige Lord herausfordernd „Sagst du mir das Glück von Großpol?“ in den wahren Schelmenkrieg eingezogen — ein jähres rüttender Glanz und verschönig in Glas und Gold! Die Feinde stürmen den Wall um das Schloß nicht in Trümmer.

Ich erschaud und eine Ahnung von der Verbrechlichkeit alles Erzbürgers fiel mir ein Schatten über meine junge Seele.

Matthias schaute mich mit seinen guten Augen eine Weile an, dann sagte er in demselben gehobenen Tone, mit dem er die Ballade vorgetragen: „Freilich, an einem Glase hängt das Glück nicht. Auch geht es hundert Sorten von Glück. Aber es ist der Respekt, mein lieber Herr! Was ist eine Fabrik, als ein heilig Seidel. Aber es ist der Respekt, der an dem Glase hängt, und für diesen Respekt läßt sich ein ganzes Battalion töricht machen.“ Der Respekt mich kein, mein lieber Herr, — und wenn ein Respekt drei Jahrhunderte in einer Familie gerechen, so soll und kann darin bleibet!“ Und mit einem lauter Klapp, der fast wie ein Triumph war, klirrte es das Glas zu.

Das lächeln mich sehr dantel, aber vor da ob holte ich einen kleinen Respekt vor diesem Glase, in dem ich mir das Glück unter Händen verhofft dachte. An den Abenden, wenn das leise Sommersaft sich in den Saal verteilte, erglühete es in lebhaftem Glanz, dessen Widerlein die allen Verhältnisse an den Wänden zu glänzen schien. Sie Alle wollten aus dem Glase getrunken — die kleinen Lippen ihres traumhaften Traumbildes hatten daran gezogen, und jene kräftige Faust, die sich so energisch auf den Tisch stützte, holte es, nachdem es in einem kräftigen Zug lösbar war, zum Heulen in die Stille zu erklingen. Dort vor des Geschäftsräumes, fast durchdringendes Aufenthaltsort des lebhaftesten Personenkreises des Imperiums... ja, waren sie denn alle glücklich gewesen? Die Menschen hatten sonst so rüttigen Ausdruck. Einige blieben traurig-schweigend, wie wenn sie dem verkrüppelten Glase eine größere Härte widerstehen, als dem schönen Glase. Das lächelte, das über einzelne der Frauengesichter sprach, hatte etwas so Wehmäßiges, wie malerisch Sonnenchein im Spätsommer.

Was ist denn das Glück? Es gibt hundert Sorten von Glück, sagte Matthias. Ein schönes Spielzeug — ein neues Bildschau — sein, etwas Handliches, Gleiches, wie jenes Bildschau, den man longsam holen muß, damit es nicht in Glase geht. Zuletzt wandte sich der Respekt vor unserem Sammelschatze an diesen Zauberer, und wenn mir ein Unfall drohte, ein wölfisches Kinderspiel, das kinder verwirkt, als die Throne trudeln, so ludte ich mit Trost und Zuversicht im Andenken dieses Zauberers. Was ist das Glück? War das Glück in unserem Hause? — Das Glück hand ja auf dem Sims, eine Gemäld, das das Glück nicht ganz fern weilen könnte!

War denn der Vater glücklich? — Nur wenige Male habe ich ihn lachen gehört — dann war es, als fiele ein aufgelöster Schein in das gewitterartige Dunkel, das über uns Alles stieß.

Wie war denn meine Mutter? Sie war nicht tot — man hätte sonst ihren Namen genannt und man hätte mich gestohlt, sie droben im Himmel unter den verklärten Engeln zu lassen, wie man andere Welten lebt; man hätte in Angst und Weinen ihrer gedacht, und die Spuren ihres

Gedankenlaufen hätten wie ein Segen unter uns gewaltet! Nein, es war nicht das Totestund — meine Mutter lebt! Sie war fort, vertrieben, seit Jahren, vielleicht auf immer — etwas Sehnsucht, Unentzufriedenheit! Ich wogte Demanden zu fragen, weder die Mütz, deren kalte Ablauungen jede Krage, die augenhoch standen, Erziehungsplanes lag, geradzu, weder den alten Matthias mit seinem „Respect“ — auch nicht Papa —. Papa würde noch älter, noch trauriger werden, meinte ich, wenn ich ihn wirklich um Aufschluß zu fragen wogte.

Ich ging nicht gern in fremde Häuser, wo das „Mama, Mama!“ in allen Tonarten hallte; bittend und jukelnd, und bald von Thränen erfüllt. Es kamplte mit

dem Herz zusammen, dieses „Mama, Mama!“

Mein Vater war so gut, und ich wurde von gelehrten Gelehrten der Freiheit wegen befeindet, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst lachte er schwungvoll und seine Augen schauten mich in einer Abwesenheit über die Schneeflocke dahin. Das war aber um die Tafel, blickte die kleine, fast politische Gestalt unseres guten alten Matthias, mit einer angestrahlten Sonnenglut jedes Geräusch vermeidend, das dieses Schweigen überwachte.

Die Unterhaltung gehabt im Blätterton, wenige, durch lange Pausen unterbrochene Sätze, die Papa mit sich Wiederholungen befeindeten, mit der ich alle meine Gedanken befriedigen durfte. Doch seine Güte war ernst und schwermüdig, und wenn er mich läugte, so gefiel es mir nur auf die Stirn, nachdem er mir mit seiner weichen Hand über der Tafel ließ er seine Hand sinkt auf meinem Kopf ruhen und sich dabei mit seinen traurigen Augen auf mich, mit einem Versuch des Lächelns, das ihm nicht gelungen sollte. Zuerst

Gymnashalle hat eine Höhe von 82,35 m und eine Tiefe von 24,60 m. An der Rückseite ist ein Anbau zur Aufnahme der Musiker. Die Dachkonstruktion ist von Eisen, das Material der Dachbedeckung besteht aus verziertem Eisenblech. Ein jedes der beiden Galeriengebäude hat eine Höhe von 120 m und eine Tiefe von 16,5 m und erhält ein Rittergeschoss, ein Erdgeschoss, zwei Obergeschosse und ausgebauten Mansarde. In den Rittergeschossen kommen die Reichsbahns- und Bahnämter, der Speiseraum, Gastronomiebetrieb, die Pausenräume und ein Unterrichtssaalraum, im Erdgeschoss Vorräume, ein Unterrichtssaalraum, Wohnräume für zwei Leutnants, vier Geschäftsräume für Unternehmen, sowie die Wohn- und Schlafräume für die Musiker, in den beiden Obergeschossen Wohn- und Schlafräume für die Mannschaften, endlich in die Mansarde Schlafräume für die Mannschaften und die Montierungskammern. Die Baukosten für die genannten Gebäude sind mit 500,000 T. veranschlagt. Die für den Bau der Gymnashalle veranschlagte Summe ist zwar nicht erreicht worden, in merklich niedriger Folge mehrerer von der Militärbehörde geführter Nachforderungen eine Nebenberechnung der veranschlagten Hauptsumme eingetragen.

Glauchau, 17. April. Das in der Süderstraße gelegene Restaurant „Zum goldenen Adler“ (Inhaber Schöffer Heinrich Reichenauer) ist bei der heute stattgefundenen Versteigerung für den Preis von 52,000 £ von Herrn Gute in Dresden — Verkäufer des Herren Rieck & Co. — erstanden worden.

Kreisburg, 18. April. Trotzdem die private Bauhütte in Kreisburg seit dem Einsetzen besserer Witterung eine sehr lebhafte ist und auch seit Montag die Schleifarbeiten, Plakaturen und Trostleistungen mit Energie wieder aufgenommen worden sind, steht es hier leidlich bis jetzt an Arbeitskräften, so daß die noch immer herbeikommenden böhmischen Arbeiter nur noch vereinzelt beschäftigt werden. Mit dem gestrigen Nachmittagslage räumen über Biennenhüle abnormale zahlreiche eingeschlossene Arbeiter aus der Umgebung des Bergs hier an, die von einem einzigen Arbeitgeber geführt wurden, der Deutsch sprach und den Dolmetscher machte. Sie hatten in einem Prager Hotel gelebt, das jetzt aufgelöst werden mußte. — Der erschöpfende Fall, durch den die 21 Jahre alte Emilie von Götzsch in den Bericht kam, die 11 Jahre alte Marie Hedwig Knecht im Hintergrund bei Brand entflammt zu haben, dürfte fort immer unangemessen bleiben. Der erste Standortwall bei dem Königlichen Landgericht bestehen, Herr Oberstaatsanwalt Berndorf, teilte Herrn Friedrich Ring in Brand mit, daß seine Schwester Sophie von Herrn Gerichtspräsident Rappold als „Hilfloser Irrsinnige“ bezeichnet werden, daß die Section des Kreises einen Anhalt dafür gegeben habe, daß von irgend jemand an ihr Gewalt verübt worden, daß endlich der Verdacht, die Götzsch kreiere ein Verhältnis an ihrem Tode, nicht zu erweisen gewesen sei.

Hartberg, 16. April. Regner und andere Orte gegen über weit überlegenen Bauarbeiten entrichtet sich in unserer Stadt. Neun neuen Straßenanlagen sind gegenwärtig 15 Neubauten im Gang. Die hier befindliche große Münzstraße zeigt, welche ungeheure Arbeitserfolge bestehend, hat bedeutende Aufträge auch nach auswärtig. Ein weiterer Aufschwung in dieser Beziehung wird sofort eintreten, wenn mit der Sicherung zu rechnende Eisenbahn Waldbahn-Rodach die hierfür vorgesehene Spurweite festgestellt sein wird, nach welcher die anderen Baustellen rücksichtlich richten. Klagen über den bisherigen Geschäftsaufschwung und sonst vornehmlich gut.

Aus dem Erzgebirge, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Jetzt vor zwei Jahren sind in den höchsten Teilen in der Ennaica 65 Karren gelegt und im gleichen Jahr als sehr Karren mit beträchtlicher Gewichtszunahme wieder herausgekommen waren. Dabei zeigte sich aber, daß von den Karren einer oder mehrere zerstört wurden, was es waren außerdem massenhaft kleine Karren verloren, die wieder in den Teich gelaufen waren. Bei dem Anfang des Teiches am vergangenen Sonntag sind in deutlich 800 Stück kleine Spülkarren im Gewässer gelegen von 4, Centimetern gelagert worden, von denen 150 Stück wieder eingezogen, die übrigen aber verlaufen waren.

† Plauen, 18. April. Heute hat vor der 2. Strohsäure des hiesigen König-Ludwig-Kreises die Haushaltssitzung über das 32 Jahre alte Kaufamt Paul aus Kreisbach und seinen Dienstleistungsbetrag und Kosten der Baudirektion und wider den 40 Jahre alten Angestellten Antonius Paulus Friederich Spiegelberg aus Berlin wegen Urheberentziehung begonnen. Paul ist 1882 in Kreisbach geboren. Besitzer einer mechanischen Werkstatt, die höchstens 1000 T. wert ist, war für 1886 bis zu 30,00 pro Woche und Jahr nach Plauen. Von weiterer Aufklärung in dieser Beziehung wird sofort eintreten, wenn mit der Sicherung zu rechnende Eisenbahn Waldbahn-Rodach die hierfür vorgesehene Spurweite festgestellt sein wird, nach welcher die anderen Baustellen rücksichtlich richten. Klagen über den bisherigen Geschäftsaufschwung und sonst vornehmlich gut.

Aus dem Erzgebirge, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fürgte in Rue der 3 Jahre alte Knabe des Fabrikanten Wagner in den Betriebsgruben eines Holzfällerwerks, aus dem nach einigen Stunden von den suchenden Mutter und einzigen Arbeitern leider tödlich bestochen wurde. — In Schneeberg hatte am Montag ein 8 Jahre Schulknabe in böswilliger Absicht im Schuppen eines Hauses Feuer angelegt, das zum Glück noch rechtzeitig von einem Städter gestoppt werden konnte.

Plauen, 18. April. Gestern fü

Beweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 111.

Freitag den 20. April 1888.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Activa. Bilanz am 31. December 1887. Passiva.

Soll.	Gewinn- und Verlust-Conto.	Haben.
Kapitalisation 5% auf vorjährige Salz		
Nett. 160.000	58	Actienkapital-Conto
Netto-Gonto	9072	Gelehen-Gonto
Rech.-Gonto	17431	Barrotheke
Bauern-Gonto	705531	Ersparn.
Rechner-Gonto	200434	Rekretions-Gonto
Ges.-Gonto	887630	Gewinn- u. Verlust-Gonto
	83.3640	353.840
	81	81

Soll.	Gewinn- und Verlust-Conto.	Haben.
Kapitalisation 5% auf vorjährige Salz		
Nett. 160.000	48	Actien-Gonto
Rech.-Gonto	5026	Gelehen-Gonto
Bauern-Gonto	1.400	Barrotheke
Rechner-Gonto	200.000	Ersparn.
Ges.-Gonto	887.630	Rekretions-Gonto
	83.3640	Gewinn- u. Verlust-Gonto
	81	81

Der Betrag der Gewinn- und Verlust-Conto ist die Übersicht für das Jahr 1887 auf 100 A pro Stück festgelegt worden.

Die Kapitalisation erfolgt gegen Rücklage des Rechnungsabschlusses Nr. 1 vom 1. Mai ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und an unserer Seite.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Der Aufsichtsrath.
Limburger, Vorländer.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Nach dem Generalberichtungsausschuss hatgeführter Rechnungsabschluß, bzw. nach erfolgter Genehmigung besteht der Aufsichtsrath unter Friedlöffel gegenwärtig aus folgenden Personen:

Konsul Bernhard Limburger in Leipzig, Vorländer,
Konsul Leopold Offermann in Leipzig, Kdla. Vorländer,
General-Konsul Alfred Thomsen in Leipzig,
Wilhelm Lüke in Leipzig,
Alexander Crayen in Leipzig,
Edward Stoeck in Leipzig.

Findet sich bei Leipzig, den 10. April 1888.

Leipziger Baumwollspinnerie.

Der Aufsichtsrath.
Limburger, Vorländer.

K. k. priv.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der laufenden Verhandlung am 16. April 1888 auf Grund des soeben ge-
machten Eisenbahngesetzes bestätigte die Beratung der im Jahre 1888 zur Tages-
ordnung gestellten Theilabberichtigungen der Prioritätslinie vom 10. Mai 1880 wurden
folgende Räumungen vorgenommen:

a) Von den Obligationen zu je 1000 Mark deutlicher Reichströhrung 65 Stück u. p. die
Nummern:

vom 247 bis 240	vom 5445 bis 5445
• 405 • 408	• 6300 • 6312
• 1037 • 1040	• 7501 • 7504
• 1185 • 1188	• 7601 • 7604
• 1497 • 1500	• 7609 • 7602
• 2097 • 3000	• 9181 • 9184
• 3078 • 3075	• 9189 • 9192
• 3233 • 3236	• 10693 • 10696
• 4021 • 4024	

b) Von den Obligationen zu je 100 Mark deutlicher Reichströhrung 160 Stück u. p. die
Nummern:

vom 13081 bis 13100	vom 34461 bis 34450
• 14421 • 14440	• 35201 • 35230
• 17101 • 17120	• 35761 • 35780
• 17261 • 17280	• 36301 • 36320

Die Auszahlung dieser ausgestellten Schuldverschreibungen, deren Bezeichnung mit
30. Juni 1888 aufhört, erfolgt gegen Rücklage der Obligationen nicht allen nicht ver-
schuldeten Gegenwart und des Falles mit den auf der Obligation enthaltenen Nominierten
am 30. Juni 1888 nach dem Vorlaute des Schuldverschreibens u. z. in Treptow in
Mark deutlicher Reichströhrung, in Österreich nach Mück der L. k. priv. Kali-Teplitzer
Schuldscheide, entweder in tschechischen Silber, oder in Gold über. Währ. Silber
in Wien bei dem Hause Johann Liebig & Co.,

• Herr Moritz Zickauer,
• Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und
• Herrn S. Bleichröder,

• Dresden bei der Dresden Bank und

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

• Frankfurt a.M. bei den Herren N. A. von Rothschild & Söhne,
Leipzig bei der Hauptcasse der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-
Gesellschaft

Bei der in den früheren Jahren ausgestellten Obligationen sind nachstehende Nummern
noch nicht verfüllt:

aus dem Verflossungsjahr 1886:

die Obligationen Nr. 1880, 1873, 2075, 35541, 35542, 35543, 35544, 35545,

35546, 35547, 35549 und 35700 à 300 Mark.

aus dem Verflossungsjahr 1887:

die Obligationen Nr. 1020, 4629, 4630, 4612, 5381, 5382, 5383, 9127, 10006, 10310

und 10812 à 1000 Mark;

derselbe die Obligationen Nr. 13481, 13482, 13483, 13480, 13481, 13492, 18880, 24628,

24729, 24830, 24831, 29401, 29402, 29403, 29417, 29418, 29419, 36326,

36327, 36328, 36329, 36330, 36331, 36332, 36333, 36334, 36335, 36336,

36337 à 300 Mark.

Der Betrag der fehlenden Gegenwart wird an dem auszugestellenden Capitalis-
trage geführt.

Leipzig, am 17. April 1888.

Der Verwaltungsrath.

(Rabatt wird in einem Stück bereit.)

I Mt. 70 Pf.

für Mai und Juni

bestellt bei allen Buchhändlern des Deutschen Reichs das Monatsschrift auf

Münchner Neueste Nachrichten

Täglich 2 mal. — Auflage 60.000.

Gedächtnisschrift der obenreits Hefte, Zeitschriften, Almanach u.
in seinem allgemein neu abgedruckt „Münchner Zeitung“ in der Freizeit

Auflage 60.000.

• Preschlättler gratis. •

Abonnement-Preis pro Stahlzeit 25 Pfennig.

• Preschlättler gratis. •

Freitag den 20. April 1888.

82. Jahrgang.

Chemische Fabrik Eutritsch zu Leipzig.

Bilanz vom 31. December 1887.

Passiva.

Debit.	Passiva.	Credit.
■ Materialien, Mühlen-, Wasser-, Materialien, Zubehör- u. Conto	465.333	17
■ Gehl.-Conto	120.246	95
■ Werkst.-Conto	1.626	48
■ Gesamt-Gonto	2.250	50
■ Betriebs-Gonto	62.962	30
■ Unterlagen	143.891	99
	169.341	99
		169.341
		169.341

Passiva.

Debit.	Passiva.	Credit.
■ Materialien, Mühlen-, Wasser-, Materialien, Zubehör- u. Conto	197.153	49
■ Gehl.-Conto	158.233	50
■ Werkst.-Conto	22.194	59
■ Unterlagen	1.274	58
■ gesetzliches Rechte- zeugnis	3.929	48
■ Soße-Gonto	11.471	24
	197.153	49
		197.153

Passiva.

Debit.	Passiva.	Credit.
■ Materialien, Mühlen-, Wasser-, Materialien, Zubehör- u. Conto	197.153	49
■ Gehl.-Conto	158.233	50
■ Werkst.-Conto	22.194	59
■ Unterlagen	1.274	58
■ gesetzliches Rechte- zeugnis	3.929	48
■ Soße-Gonto	11.471	24
	197.153	49
		197.153

Passiva.

Debit.	Passiva.	Credit.
■ Materialien, Mühlen-, Wasser-, Materialien, Zubehör- u. Conto	197.153	49



Geschäft gesucht für Deutschland und Österreich-Ungarn.
Hassmann's Wagenbitterer
durchsucht
ist ein seit sechzig Jahren eingeführter und durch
seine aromatische Mühre allgemein beliebter Liqueur.
Logo in Originalschalen halten:

Direktori:	Franz Apitzsch, Seiner Straße.
Bernhard Axthelm, Wallstraße.	F. Otto Barth, Sütterlinstraße.
Carl Beck, Weißgerberstraße.	W. Behrenz, Petersstraße.
E. G. Bierig, Schleifstraße.	F. Berger, Augustusstraße.
F. Bernh. Berger, Wittenbergstraße.	E. Behrend, Augustusstraße.
E. Behrend, Augustusstraße.	F. Bischlauer, Blasewitzer Straße.
F. Bischlauer, Blasewitzer Straße.	Robert Boehme, Unterlößnitz.
Robert Boehme, Unterlößnitz.	Franz Bödennach, Nachl., Schlesienstr.
A. Böttcher, Eisenbahnstraße.	A. Böttcher, Eisenbahnstraße.
Max Bräuer, Reichsstraße.	Max Bräuer, Reichsstraße.
Gustav Dötschel, Augustusstraße.	J. G. Dorn, Leipziger Straße.
E. Erhart, Augustusstraße.	Ernst Ester, Augustusstraße.
Ernst Ester, Augustusstraße.	Fischer's Wwe., Grimm, Steinweg.
Fischer's Wwe., Grimm, Steinweg.	Eduard Fischer, Augustusstraße.
J. G. Flemming, Leipziger Straße.	J. G. Flemming, Leipziger Straße.
Alwin Franz, Leipziger Straße.	Alwin Franz, Leipziger Straße.
Theodor Friedel, Wittenbergstraße.	Oskar Fuchs, Blasewitzer Straße.
Oskar Fuchs, Blasewitzer Straße.	August Hübner, Nachl., Mühlstraße.
Roderich Geppke, Grimm, Steinweg.	Jul. Hübner, Weißgerberstraße.
Bruno Goettlich, Eisenbahnstraße.	Gustav Heermann, Nachl., Mühlstraße.
Alwin Haase, Leipziger Straße.	Louis Hetzer, Eisenbahnstraße.
Albert Hempel, Sophiestraße.	Paul Heydecker, Weißgerberstraße.
Oskar Hempel, Sophiestraße.	Richard Hillberg, Weißgerberstraße.
Georg Hunger, Blasewitzer Straße.	Reinhard Hügler, Sophiestraße.
Karl Jähnig, Augustusstraße.	August Klemm, Sophiestraße.
August Klemm, Sophiestraße.	Wilhelm Lasse, Blasewitzer Straße.
Oskar Lehmann, Eisenbahnstraße.	Oskar Lehmann, Eisenbahnstraße.
H. H. Lestmann, Eisenbahnstraße.	G. A. Linke, Weißgerberstraße.
Friedrich König, Sophiestraße.	Joh. Lissner Nehlfert., Weißgerberstraße.
Gebhard Kressel, Leipziger Straße.	Gustav Markendorf, Grimm, Str.
Gebhard Kressel, Leipziger Straße.	L. Matthäus, Sophiestraße.
E. O. Kittel, Weißgerberstraße.	Ernst May, Weißgerberstraße.
Hermann Kleeberg, Eisenbahnstraße.	Oskar Melzer, Sophiestraße.
Ernst Koske, Grimm, Sophiestraße.	Friedrich Küttner, Sophiestraße.
Friedrich Küttner, Sophiestraße.	Emil Kreitschmar, Nachl., Blasew.
Emil Kreitschmar, Nachl., Blasew.	Richard Krüger, Sophiestraße.
Richard Krüger, Sophiestraße.	C. F. Grosch, Sophiestraße.
C. F. Grosch, Sophiestraße.	Franz Kühn, Sophiestraße.
Franz Kühn, Sophiestraße.	Oskar Klemm, Sophiestraße.
Oskar Klemm, Sophiestraße.	Theodor Parthey, Sophiestraße.
Theodor Parthey, Sophiestraße.	Friedrich Pfeiffer, Sophiestraße.
Friedrich Pfeiffer, Sophiestraße.	Eduard Pöhl, Sophiestraße.
Eduard Pöhl, Sophiestraße.	Georg Pöhl, Sophiestraße.
Georg Pöhl, Sophiestraße.	Ed. Pfleiderer, Sophiestraße.
Ed. Pfleiderer, Sophiestraße.	Wilhelm Plitschek, Nordstraße.
Wilhelm Plitschek, Nordstraße.	

Meinigen-Servete für Leipzig und Umgegend:
Herr Moritz Guntzel, Reudnitz, Kohlgartenstraße 11.

Joh. Gotts. Hassmann
Birna a. d. G. (Sachsen) Bodenbach-Weiher (Böhmen)
gegründet 1793.
Fabrik feinstes Liqueur und Punsch-Essenzen.
Import-Gefäß für Rum, Cognac, Brac etc.
Telegramm-Adresse: Hassmann, Birna.

Kaffee.

Die meiste gerösteten Kaffees empfohlene Verarbeitung

Mischung 3 per $\frac{1}{2}$ Kilo.	160 Pf.
Mischung 4 = = =	140 =
Mischung 6 = = =	120 =

Sehr reichhaltig ausgewählte und außerordentlich vorzügliche Qualitäten.

Colonial-Würfelzucker das Beste zur Verarbeitung für Kaffee und Tee.

Hermann Schirmer Nachf.
Inh. Rich. Springer,
Grimmaische Straße 32, Mauricienum.
Grimmaische Straße 709.

Auf die besonders „seine Qualität“ und „sehr billigen Preise“ meiner

Gemüse-Conserven

Nichts gleichwertig aufgestellt u. empfiehlt diese im eigenen Aufzettel zu kaufen, das

beste ist: Preis an: 1 T. 100 g.

Stangenaspargel, jart. 65 g. 110 g.

Brechaspargel, jart. 45 g. 55 g.

junge Erbsen 45 g. 55 g.

junge Schnittbohnen I. 40 g. 65 g.

Leipziger Allerlei 70 g. 130 g.

Steinpilze I. 55 g. 150 g.

Gemüse, Würfel, Leipziger Rüben, R. Süderhof 10.

„Neue Würfel-Kartoffeln“ à Pf. nur 20 g.

H. F. Bass, West- und Colonnadenstrassen-Ecke.

Generalfr.,
Gentilbogen,
Gummewurst und
Weichkäse
Mehr Qualität als möglich!
A. Boettcher, Griesheimer 1.

Kartoffel und Sojabohnen frisch röstarbeitet, sowie alle anderen Sorten Salate, auch Rindfleischsalat, gut geröstet. Beste Qualität durch A. Sommer, Süderhofgasse 5, Gleisbergplatz, hinter Süderhof.

Reis und Sojabohnen frisch röstarbeitet, sowie alle anderen Sorten Salate, auch Rindfleischsalat, gut geröstet. Beste Qualität durch A. Sommer, Süderhofgasse 5, Gleisbergplatz, hinter Süderhof.

Verkäufe.

Verkäufe, Annoncen, Verkäufe best., Rudolf Moos, Grimmaische Straße 20, I.

Bauplätze

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch Rechtsanwalt Dr. Langbein, Leipzig, Katharinenstraße 3, II.

Bauplätze

zu Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Verkäufe

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Garten-Verkauf

in Görlitz an der Paulsstraße u. Galgenstraße zu verkaufen durch den Richter Kluge, Görlitz.

Möbel-Fabrik und -Handlung
Sekretär J. H. Enderlein, Gr. Industrie-
strasse 18. Möbel, Tische, Stühle, Betten-
möbel, Schreibtische, Sessel usw. in allen
Preisen. Großes Sortiment an Möbeln
und zu sehr günstigen Preisen. Aufträge nach Angabe über Rechnung werden gern und auf
zeitiges Interesse erledigt.

**Möbel solid und billig in großer Auswahl und
allen Holzarten bei
Eduard Benndorf Nachfolger,**
Unterstädtstraße 11, L. gegenüber dem alten Gewandhaus.
Meine Möbel und Dekorationen-Beratung im Auspolieren, Tapeten und
Decorationarbeiten bringt ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Möbelmagazin

E. Möbius, Westplatz 33,
ausführliche Sorten Möbel, Tische u. Stühle,
Schreibtische, Sessel usw. in allen
Preisen. Tapeten, Vorhänge, Bettdecken, hand-
gewebte, grüne und ländliche Bettw., Sessel,
Stühle, Schreibtische usw. zu günstigen Preisen.

Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen.

Sämtlich ausgestellt.

Gebrauchte Möbel

z. B. Spiegel, Polstermöbel, usw.
Herr O. Pickelbach, Westermarkt 5, L.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Möbel, zweit. u. billig

Krause, Kammerherr, 18, port. u. 1. Et.

In best. Möbel neue und gebrauchte
Möbel, Spiegel, Tische, Regale, u. dergl.
Schränke, 9. et. rechts, Herr Krause.

Spiegel, Tische und Stühle

Central-Halle.

Täglich während der Ostermesse
Grosse internationale
Künstler-Vorstellungen.

Aus dem zahlreichen Künstler-Ensemble besonders hervorzuheben:
Frank Maura (der bedeutendste Fuss-Equilibrist des Welt).
Juan A. Calcedo (der Stern Amerikas, vollendetes Drahtstahlkünstler).
Rodo-Léo Rapoli (der unerreichte Leiter-Balancier) etc. etc.
Aufgang 8 Uhr.
Numerirter Platz 1.-A 50,- d. Saal-Entrée u. Galerie 1.-A
Billets à 75 Pfge. vorher in den bekannten Geschäften zu haben.
Sonntag, den 23. April er. Grosse Nachmittags-Vorstellung bei ermäßigten Preisen.
R. Carius.

Einzig in seiner Art. Interessant für jeden Massbesucher.

Kaiser-Panorama, Gymnasialstrasse 24. 1.-A
Eintreit 20,- d. Ritter 20,-

Diese Woche: Berner Oberland und die „Ausfahrt Kaiser Wilhelms I. i. Dom“ in bekannter plastischer Ausführung und Beleuchtung.

Melichini-Theater, Rossmarkt, vis-à-vis Café Kronprinz.

Täglich während der Woche drei große brillante Vorstellungen. Aufgang 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr. Eintreit 20,- d. Ritter 20,- mit keinem gleichenden, gänzenden Programm. Vorstellungen aller vierjährigen Reihenfolgen. Auftritten nur ersten Künstler und Künstlerinnen in ihren bestens geeigneten Verhüllungen. Täglich in den Haupt-Vorstellungen große urheimische, englische Pantomime. Über Programm 4 Uhr große Familien- u. Kinder-Vorstellung mit eigens dazu angelegtem Programm. Verantwortung C. Melichini, Director.

Grosse Feuerkugel.

Originellstes Bierlocal Leipzigs. Heute Abend in den salzen mit Blumen geschmückten Vocalisten.

Großes Militair-Concert

Eintreit 15,- d.

Umstellt den hochrechnenden Publikum meines vorigen Mittwoch in 1/2 u. 1/4 Portionen. Zeit und Wende, großer Aufwand in Stimm, Begeisterung, Strenge, Energie, Schärfe und Spannung. Berliner Weißbier.

Verantwortung Reinhold Schoetz.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal. Freitag, den 20. April, und folgende Tage:

Humoristische Soirée der altbekannten

Leipziger Quartett- u. Concertsänger

Herrn Eyle, Plathner, Hoffmann, Küster, Frische, Maass und Hanke. Eintreit: Sonntag 7,- Uhr. Montag 8 Uhr. Eintreit 50,- d.

„Stadt Augsburg.“

Concert und Vorstellungen.

Auftritte der Operett- und Concertsängerin Hrl. Alice Bruderer, der Concertsängerin Hrl. Alma Reingold, der fröhlichen Chansonneuse Hrl. Julie Wolf, der beliebten österreichischen Soppele Noche.

Die Säulen werden durch ein Kunstuhrwerk mit Trommelbrettern aufgeführt. Aufgang 8 Uhr. Sonntags von 11-1 Uhr und Abends 3 Uhr. Ergebniß G. Hoffmeister.

Théâtre Café Metz variété.

Täglich Concert und Vorstellung.

Auftritte des Duos Hrl. D. Hessler, Hrl. F. Meinhard, Hrl. D. Pohlmann und Hrl. A. Brunette, sowie der Herren F. Löwe u. M. Franke. Director R. Konneburg. Intermissionen. Nur zwei Gläschen. Hof 7,- Uhr. Eintreit 50,- d. W. Klingebell.

Reichshallen.

Große Künstlervorstellung und Concert.

Alte Freude der Chansonneuse Hrl. Felicitas, Griff, Taylor, Frau Frén, Jeannette u. Wöhler, wie auch der Komödiant Malek z. Herrmann.

Qua 10 Uhr „Pauline“, preiswert. Schönheit, 34 Pf. über, Aufgang 8 Uhr.

Gangneur-Programm. Eintreit 50,- d. W. Klingebell. Reichstr. 1. Hrl. U. Hoff.

Reichstr. 24, Café Koester, Reichstr. 24, 1. Etage.

Bühne der Operette täglich großes humoristisches Gesangs-Concert und Künstler-Vorstellung der bekannten österreichischen Gesellschaft. Herrn Therese Walther aus Berlin. Kosten: Sonntags 3 Uhr Nachm. Abgang am Montagabend 4 Uhr Nachm.

Café Germania.

Täglich Concert von den beliebten Sängerinnen Hrl. Ida und Marie Proschinsky, Hrl. Franke, der fröhlichen Chansonneuse Hrl. Sperling und der Soubrette Hrl. L. Volgt. Aufgang 6 Uhr.

Schwarzens Keller.

Eine Reichshalle. Singang Goldhähnchen.

Täglich Concert und Vorstellung der Concertsängerin „Stradella“, Hrl. Hempel & Preisel aus Eisenach. Beste! Eine Beatruckung auf 3. Bande d. H. Geige u. Blechbläser. Klarinetten. Zur Aufl. des Österreichischen Mr. Russell. Hof 40,-

Wilh. Kändler's Restaurant,

6 Windmühlengäßchen.

Zählig Koncert und Vorstellung der beliebten Sängerin „Carola“ (Zong-Zutti).

Ackermann's Chantant, Königplatz 7.

Täglich von 3 Uhr an Concert und Vorträge.

Auftritte der unvergänglichen Gesellschaft. Sprachl. ersten Ranges. Hof 2,- Uhr.

Restauration zur Münze, Münzgasse 7, unweit vom Königplatz. Heute, sowie nach während der Woche Grosse Künstler-Vorstellung. Auftritte der beliebten Bierer Original-Drahtstahl Gesells. Wagner, 4 Damen, 2 Herren. Programm ganz neu! Aufgang 5 Uhr.

Markranstädter Bierhalle,

2 Königplatz 2.

Täglich Concert und Vorträge. 4 Damen, 2 Herren. Aufgang 5 Uhr. G. Körner.

Trietschler, Schulstraße No. 14.

Heute, sowie täglich während der Messe
Concerete und Vorstellungen.

Englisches Julian-Quartett.

Miss Alma, Ratzeburgin auf dem rotenen Stuhl.

Hrl. Francelsea de Clairmont, Couplet-Sängerin.

Hrl. Margarethe Steinow, Wiener Walzer- und Operett-Sängerin.

Hrl. Lilli Alexander, Couplet-Sängerin.

Herr Louis Fialkowski, Universitäts-Sängerin und Tenor.

Guitare: Egal 75,- d. Galerie 50,- Aufgang: Sonntags 1/2 Uhr, Montag 8 Uhr, Dienstag 8 Uhr.

Gute Quelle,

42 Brau 42

Künstler-Concerete und Vorstellungen.

Während der Göttinger-Akkord.

Hrl. Elsa Perner und Hrl. Henry Montag,

der weibliche Komödien Hrl. Margot, der Chansonneuse Hrl. Grunow, der Edelbarme Hrl. Orga, der Ringelblümchen und Liedert. Umfa. sowie des unheimlichen R. Strohsack, Brüder Tröstl des Zaubertheaters und Schaus-Silbertheater.

Herr Alberti, sowie des Improvisators, Schauspieler und Clavierhumoristen

Herr Ferdinand Delteil, Unverkennbar!

4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Eintreit 20,- d.

8 Uhr Abendvorstellung. Eintreit 60,- d. Revierte Blüte 75,- d.

Stühle zu reservierten Plätzen sind bis 6 Uhr Abends am Aufgang zu haben.

Auftritte der Sänger-Gesellschaft „Christophorus“ aus Berlin, bestehend aus 7 Damen und 2 Herren.

Aufgang 4 Uhr. H. Fritsch.

Letzte Stadtgarten. Woche.

Letzte Stadtgarten. Woche.

Heute und die folgenden Tage:

Wiener volksthümliches Concert der berühmten Original

10 Wiener Sängerinnen,

dorunter die preisgekrönte Wiener Schönheit

Hrl. Bertha Rohn.

Programm: 20,- d.

I. Theil, Solitäretten, Wienerin, Maria von Graefe, Maria Walde, Salier von Siegert, Maria von Strauß.

II. Theil, Oesterl. Blauerinnen, Maria, Walde, Salier von Strauß.

III. Theil, Jockey-Damen u. Postillone, Maria Walde, Salier von Siegert, Maria von Strauß.

IV. Theil, Dragoner u. Wilschermädchen, Maria Walde, Salier von Siegert.

Der alte und neue Wiener Gesang gesungen von den Hrl. Gerhard, Rohr, Schulz u. Bauer.

Aufgang 8 Uhr. Briefe: Eintreit 1,- d. Blüte 1,- d.

Coburger Hof.

Windmühlengäßchen 11.

Concert der altbekannten Tyroler Sänger-Gesellschaft

J. Hinterwaldner

am Abend.

Aufgang 8 Uhr. Eintreit 50,- d.

Heute Biere von Riebeck & Co. Vorzugl. Mittagstisch in 1/2 u. 1/4 Portionen.

Spezielle Speisen. Stamm zu jeder Tageszeit.

zu zahlreichen Weinen ist reichlich ein W. Schmieder.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich Concert u. Vorstellung. Auftritte bei neuvergänglichen Personals. 5 Damen

3 Herren, sowie des Familiens. Hrl. Apels. Täglich neues, geändertes Programm.

Aufgang 6 Uhr. A. Gellermann, Director. Im Hof 1. Etage 2 vorzügliche Balläden.

Schubert's Ballhaus

Concert und Ballmusik.

L. Heyer.

Heute Freitag, den 20. April.

Grosses National-Concert

der alten oberdeutschen

Sänger- u. Schubplatl-Tänzer-

Gesellschaft „Davaria“ aus Tölz.

4 Damen, 4 Herren im National-Kostüm.

Direktor: W. Schumann.

(Dort sind im Restaurant zu haben.)

NB. Morgen Sonnabend zweites und letztes Concert.

Uhr 40,- d. F. L. Brandt.

Limpert's Felsenkeller, Naumburg 45.

vis-à-vis dem Bahnhof.

erschließt sich geöffnete Vereinen, Touristen u. — Herrliche Aussicht ins Seetral. —

Gute Biere, keine Bier.

Wohngeld 10 Pf. Blüte, früher in Leipzig.

Rottig's Restaurant,

Schulstraße Nr. 16.

erschließt ein fröhlich, wohl schmeckendes Culmbacher Bier, welches seit vielen Jahren als

bestes überall sehr geschätzt wird.

Herrn empfiehlt den Abend 6 Uhr zu einem guten Stamm.

Eutritsch — Helm.

Biere und Speisen wie immer.

Gekochten Schinken mit Heringskartoffeln etc.

Abend geht's los!

Stierba.

Ein Riesen-Slavier-Orchesterion,

eingezogen in seiner Art, gerichtet für Tanz- und Unterhaltungsmaul, welches ein

Orchester von 18 Mann vollständig erfordert. W. zu verleihen.

Näheres zu erfahren bei Herrn H. Weidlich, Eisenmarktstraße 65.

Mariengarten.

Nächste Nähe des Krystall-Palastes und neuen Circus.

Angenehmer Aufenthalt und Rendezvousplatz vor und nach der Vorstellung.

Ausschank des hochfeinen Boettcher'schen Lagerbieres Neustadt (Orla), Eberlebräu München und Freiherr. v. Tucher'schen Exportbieres „Vorzügliche Küche.“

Schwarzes Bret.

Heute Thüringer Klöße.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Thüringer Klöße, Salat, Soße, Brot und Wein, Bier und Wein-Speisen.

Kunze's Garten.

Heute Abend Sauerbraten mit Thüringer Klöße.

Heute Biere und Wein sind von 9 Uhr an: Speckkuchen.

Trietschler, Schulstrasse 14.

<p

